



## Crown-News N° 1

Dezember 2010

Liebe Freunde!

Luc Favre, Pastor in Thonon-les-Bains sagte kürzlich zu uns: *«Es wäre ein Segen, wenn ihr regelmässig eine Email-Botschaft an alle die Personen versenden würdet, welche euer Finanzseminar besucht haben. Ihr würdet sie damit sicher ermutigen, im Glauben stärken und dadurch gestatten, die nächsten Schritte zu tun. Das Ziel wäre, den von euch gepflanzten Samen zu begiessen und ihm dadurch gestatten, sich weiter zu entwickeln. Ich denke, dass diese Email ein oder zwei Zeugnisse, ein biblisches Wort und eine Vision in Bezug die wirtschaftliche Situation beinhalten sollte».*

Wir denken, dass unser Freund Luc - er hatte, zusammen mit seiner Frau Rachel, an einem unserer Seminare teilgenommen - ein kompetenter Ratgeber ist. Wir werden dies nun tun - und zwar ab **sofort!**

### Zeugnisse

Zeugnis einer Teilnehmerin an einem unserer Seminare:

*«Liebe Kurt und Lis. Diese sechs Tage haben mir unglaublich gut getan. Ich weiss nicht, wie ich euch danken kann für die Übermittlung der biblischen Prinzipien und euer Engagement im Glauben. Dieser Glaube, welcher die Versprechen unseres himmlischen Vaters nicht in Frage stellt, sondern für sich in Anspruch nimmt. Ich musste diese Botschaft einfach wieder hören, es war eine ganz grosse Gnade für mich. Eine unendlich schwere Last ist von meinen Schultern gefallen. Dieses Seminar hat mir sehr gut getan und gibt nicht nur viel zum „Hirnen“, sondern fordert mich auch heraus bei der Umsetzung. Danke für eure Offenheit, euer Engagement in der Übermittlung der biblischen Prinzipien, auch beim Zuhören und im Gebet. Ich habe all dies erhalten wie ein Geschenk von unserem himmlischen Vater. Seid mächtig gesegnet – und wie ihr es immer wieder betont: Sein Wort ist Wahrheit – und gemäss dem Wort, wo der Segnende zum Gesegneten wird, ebenfalls mächtig mit Segen übergossen. Nochmals von ganzem Herzen Dank an euch beide! Seine Freude sei eure Kraft. Bis bald!“*

Zeugnis eines jungen Ehepaars:

*«Es war ganz einfach genial mit euch ... und wie wir es euch bereits mitgeteilt haben, war diese gemeinsame Zeit wirklich genial! Der Allmächtige verwendet euch als Werkzeug!!! Wir haben dieses Seminar und die Vortragenden wirklich sehr geschätzt, es war wirklich super!! Wir rufen nach mehr!! Es lebe der zweite Teil!! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch! Wir schätzen euch wirklich und wir fühlen uns einfach gut in eurer Nähe! Man hat den Eindruck, dass man dank euch eine Rakete «im Hintern» hat, welche einem im Eilzugtempo vorwärts gehen lässt! Der himmlische Vater setzt euch perfekt ein! Seid mächtig gesegnet.»*

Und hier nun noch unser persönliches Zeugnis, etwas weniger ‚glorreich‘ für uns, dafür für unseren Herrn. Das Thema könnte heissen: **«Am Glauben festhalten, denn öfters fehlt zum Sieg die Entschlossenheit, auf dem Boden des Glaubens zu verharren...»:** *Wir haben so richtig erlebt, was wir in unseren Seminaren weitergeben. Dies im Zusammenhang mit unserer neuen (Miet)Wohnung in Mont-sur-Rolle: die Wohnung im Erdgeschoss entsprach in allen Punkten genau unseren Vorstellungen und unseren Wünschen. Auch der kleine Garten mit der sonnigen Terrasse schien uns perfekt, um mit Vanessa (Tochter von Lis) und Diana (Schwester im Glauben) zusammen einziehen zu können. Dementsprechend haben wir also diese Wohnung bei unserem himmlischen Vater „bestellt“. Der vorherige Mieter präsentierte unsere Kandidatur bei der Im-*

*mobilienverwaltung. Alles schien perfekt abzulaufen... Einige Tage später kommt die Enttäuschung mittels der Antwort, dass ein anderer Interessent sich kurz vor uns beworben hätte und der Mietvertrag bereits an diese Person versandt sei. Man schlug uns, als Ersatz, die genau gleiche Wohnung im 4. Stock zur Miete vor. Genau an diesem Punkt sind wir von unserem "Plan" abgewichen – weil dieser jetzt menschlich gesehen unmöglich geworden war. Wir haben also den Vertrag für den 4. Stock unterzeichnet... Sehr schnell sind wir uns danach bewusst geworden, dass wir nicht im GLAUBEN verblieben sind. Wir liessen uns von Umständen ablenken.*

*In unseren Seminaren sagen wir öfter: die Umstände sind nicht die Wahrheit! Was tun? Nun, wir haben unseren himmlischen Vater um Vergebung gebeten. In der Zwischenzeit wartete die Wohnung im 4. Stock auf uns. Wir aber lehnten es nun ganz einfach ab, in diese Wohnung einzuziehen. Im Gebet forderten wir die „bestellte“ Wohnung im Erdgeschoss. Resultat: die Immobilienverwaltung informierte uns nach einer guten Woche, dass die Wohnung im Erdgeschoss „plötzlich wieder frei geworden sei“ und wir sie nun doch mieten könnten. Nun sind wir also in „unsere“ Wohnung eingezogen und geniessen den Garten (auch die beiden Katzen tun es). Konsequenz unserer Inkonsequenz: wir bezahlten für die nicht bezogene Wohnung den Zins für anderthalb Monate. Dies ist der Preis unseres Mangels an Glauben... aber der Herr ist grosszügig: der vorherige Mieter offerierte uns seine Teilnahme mittels tausend Franken...*

### **Ein Wort aus der Schrift**

Es ist bei jedem Seminar eine richtige Freude für uns, zu sehen, wie die Wahrheit in die Herzen eindringt und genau das tut, was in Johannes 8:32 geschrieben steht: „Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“. Nachstehend eine kleine Anleitung wie man in diese Wahrheit eintreten kann:

- Wir müssen das **Wort Gottes kennen**, damit es uns frei machen kann (**das Wort lesen!**)
- Sodann müssen wir das **Wort praktisch umsetzen**. Der **Glaube kann nur wachsen, indem man das Wort anwendet!**
- Es ist das **Wort, welches wir kennen und welches wir umsetzen**, welches **uns frei macht!** Wir ermutigen Euch wirklich, das Wort jeden Tag zu lesen. Wenn Ihr die Zeit dafür nicht findet, dann lohnt sich die Überlegung, ob vielleicht dieses oder jenes Abonnement (Zeitungen, Zeitschriften, TV) zu kündigen ist. Es lohnt sich!

### **Vision der Wirtschaft (von Kurt)**

**Vieles ist seit unseren ersten Seminaren im Jahre 2007 in der Wirtschaftswelt abgelaufen.** Um ehrlich zu sein, sieht die wirtschaftliche Lage alles andere als gesund aus. Im Januar 2007 hatte ich eine ganz starke Vision (sie hat sich teilweise bereits realisiert) in Bezug auf die Wirtschaft. Wer sich dafür interessiert und sie noch nicht gelesen hat, soll sich einfach melden und ich werde sie durchmailen. Andere Diener Gottes erhielten die gleichen Offenbarungen, denn Gott verspricht in Amos 3:7 ‚Gott tut nichts, er offenbare denn seinen Ratschluss seinen Knechten‘.

Ein „Tour d’horizon“: meiner Ansicht nach sind die wirklichen Probleme des Euro erst an ihrem Anfang. Diese Probleme wenden unseren Blick von einer anderen Zeitbombe ab, welcher meiner Ansicht nach der amerikanische Dollar darstellt. Über 2’000 Milliarden Dollar an Frischgeld wurden in den letzten Monaten in den Finanzkreis gepumpt. Damit stellt sich die berechtigte Frage: ist dieses Geld überhaupt noch das Papier wert, auf welchem es gedruckt ist? Aber kommen wir zurück nach Europa: nach Griechenland kam Irland an den künstlichen Ernährungsschlauch von Mutter Europa. Dieses Europa ist für mich nichts anderes als ein „künstliches“ Gebilde mit seinem gigantischen **Turmbau von Babel** (gebaut nach dem berühmten Gemälde von Bruegel) als



Hauptsitz (Strassburg). Gewaltige Finanzspritzen wurden Griechenland und Irland verabreicht - und der Patient ist noch immer nicht auf den Beinen. Diese Vitaminspritzen flossen vor allem in die Banken und nicht wirklich in die Wirtschaft der beiden Länder... Was wird die Folge sein? Es dürfte so kommen, dass weder Griechenland noch Irland einem quasi-Bankrott entrinnen können (die auf den Schulden verlangten Zinsen sind viel zu hoch und erdrücken die Wirtschaft). Portugal dürfte der nächste Kandidat sein und um eine europäische Bürgschaft bitten. Übrigens: **Bürgschaften sind nach der Bibel strikte verboten!** (Sprüche 22).

Diese drei Länder (Griechenland, Irland, Portugal) sind sehr stark gegenüber Banken verschuldet. Nachstehende Angaben wurden in der Handelszeitung vom 1.12.2010 publiziert:

- Die drei Länder schulden einen Totalbetrag von 270,9 Milliarden € Schulden gegenüber 16 europäischen Banken. (Bildlich sieht dies so aus: eine Million Euro in 500er-Noten ist runde 20 cm hoch. Eine Milliarde entspricht 200 Metern, obiger Betrag einem Banknotenstoss von runden 54 Kilometern!)
- Vier englische Banken sind mit einem Totalbetrag von 134,1 Milliarden € involviert
- Vier französische Banken mit einem Betrag von 57,9 Milliarden €
- An dritter Stelle folgt eine spanische Bank mit einem Betrag von 38,5 Milliarden €
- Die Schweiz ist in diesem „Klassement“ nicht erwähnt...



Mehrere europäische Partnerländer sind in ganz schwierigen finanziellen Situationen. Ich denke, dass die Probleme nicht „lösbar“ sind. Man nennt diese Länder wenig respektvoll „PIGS“ (Schweine auf Englisch): es sind dies die drei obenerwähnten Länder, sowie Spanien. Letzteres sieht sich einer Immobilienkrise in noch nie dagewesenem Masse gegenüber. Sein Budgetdefizit ist mittlerweile bei 11,2% (man gibt also 11,2% mehr aus, als man einnimmt!), seine nationale Verschuldung liegt bei 371,2% im Vergleich zu seinem BSP (Brutto-Sozial-Produkt) und die Arbeitslosenquote hat jetzt die 20%-Schwelle überstiegen! Italien folgt mit 5,3% (Defizit), respektive 336,9% nationale Verschuldung (NZZ vom 4.12.2010). Die Bibel ist ganz klar in Bezug auf die Schulden und betitelt dessen Folgen als Fluch und Sklaverei (Sprüche 22,7). Die Konsequenzen sind klar angekündigt im Wort Gottes...

Übrigens, wo liegt das Problem von Europa und seinem Euro? Zuerst muss ich hervorheben, dass mich das Einheitsgeld Euro (€) an die Geschichte des **Turmbaus von Babel** erinnert: „Lasst uns eins sein und alles wird möglich werden!“ Gott hat die Turmbauer von Babel mittels der Sprachverwirrung gestoppt. In Strassburg kann man lesen „Ein Europa – ein Geld“. Erinnert diese Aussage nicht an eben diese Geschichte? Die Bibel sagt übrigens in Prediger 3:15, *dass sich die Geschichte wiederholt...* Diesbezüglich kann ich Euch einen ganz ausgezeichneten Film von David Hathaway empfehlen (in englischer, französischer und jetzt neu auch in deutscher Sprache): „Die Vergewaltigung Europas“ (The Rape of Europe). Man muss, respektive sollte, sich doch einfach bewusst sein, dass die wirtschaftlichen (Produktionsleistung) Unterschiede ganz einfach zu gross sind zwischen den nördlichen Nationen (Deutschland, usw.) und den südlichen Nachbarn, und dass somit ein Einheitsgeld schlichtweg nicht funktionieren kann. Jetzt beweist es die Realität ganz klar: gewisse südliche Länder zeigen erste Ermüdungserscheinungen im Wettbewerb unter der Fuchtel des Euro. Bei seiner Einführung hatte Deutschland (richtigerweise) darauf bestanden, dass jedes Euro-Land einen „Eintrittstest“, bestehen musste. Die Kriterien sind bekannt unter „Maastricht-Kriterien“. Gefordert waren eine tiefe Inflation sowie ein Budget unter Kontrolle. Man konnte somit davon ausgehen, dass der Euro eine solide Währung darstellen würde, weil die wirtschaftlich starken Länder sich niemals würden erlauben können, einen ihrer Europartner ins finanzielle Abseits gleiten zu lassen. Dadurch wurden ihrerseits die Investoren ermutigt, diesem Gebilde zu vertrauen. Sie haben dies fast blindlings getan - ermuntert durch schmeichelhafte Benotungen (Kotierungen) - und durch billige Kredite Ländern wie Griechenland, Italien, Portugal und Spanien gestattet, weit über ihren finanziellen Mittel zu leben...

**Besteht ein Risiko für die Schweiz?** Für mich ist die Antwort: ja. Unsere Pensionskassen zum Beispiel begutachteten die Schulden dieser Länder als solide und wenig risikoreich.... Warum? Weil der Schutzschirm der starken Euroländer über sie gespannt schien. Meine Prognose ist die, dass die Zukunft uns eines Besseren belehren wird. Klar gesagt vom Gegenteil, denn das Europagebilde wird nicht in der Lage sein, jeden kranken Partner zu retten! Die nächsten „Krankenhauskandidaten“ wiegen bedeutend schwerer: Spanien, Italien, ... Ihr kennt meine persönliche Meinung: wenn immer möglich, **verwaltet Euer Ersparnes** (inklusive Pensionskassengelder!) **selber**, indem Ihr in WOHLSTAND (Haus, Wohnung, usw.) investiert. Diese Botschaft verbreite ich jetzt bereits seit rund zehn Jahren in unseren Seminaren.

### Was tun?

Müssen wir Kinder Gottes diese kommenden, grossen Probleme einfach passiv über uns kommen lassen, oder stehen Lösungen zu unserer Verfügung? Meine Antwort ist ohne jeglichen Zweifel ein klares **JA**. Ja, wir haben Lösungen, denn unser grosser Gott ist der **Gott der Problemlösung**. Diejenigen, welche eines unserer Seminare besucht haben, erinnern sich sicher noch an die erhaltene Lehre. Für die anderen stehen wir auch 2011 wieder mit unseren 6tägigen Seminaren zur Verfügung (siehe das Seminarprogramm unter [www.crownlife.ch](http://www.crownlife.ch), [www.heilbar.ch](http://www.heilbar.ch) + [www.innov.ch](http://www.innov.ch)).

Wir haben übrigens die Absicht für 2011 ein **Auffrischungs-Seminar** anzubieten. Neben einer generellen Auffrischung wird es tiefer auf die wichtigen Fragen der Investitionen und Anlagen in WOHLSTAND eingehen. Im Falle von Interesse (4 Tage in einem Wellness-Hotel, Monat April, Datum noch nicht festgelegt) bitte einfach per Email melden, danke!

Bitte notiert ebenfalls ein ganz wichtiges Treffen, welches am **Mittwoch 23. März 2011 in Aarau** (ChurchAlive, siehe unter [www.crownlife.ch](http://www.crownlife.ch)) stattfinden wird. Wir sprachen bereits in unserem November-Schreiben davon. Dort werden wir, in Zusammenarbeit mit Crown-Beratern aus der Schweiz und Deutschland, das Thema: „**Gut für Ihr Vermögen: Land** (Landwirtschaft!) – **Ressourcen** – **Immobilien** – **Firmen & Beteiligungen** – **Gold & Silber**“ ganz konkret angehen und konkrete Schritte anbieten können.

### Ermutigung

Die Zeiten sind unsicher. Aber das Wort sagt in Prediger 7,18: „denn wer Gott fürchtet, der entgeht dem allen“. Durch die ganze Bibel hindurch können wir lesen, dass **Gott seine Kinder immer beschützt hat** (Psalm 37:25-26) und dass Er sie **nie hat fallen lassen!** Wir können dem Wort sogar entnehmen, dass gerade in schwierigen Zeiten Gott seine Kinder als Segensinstrument für Andere verwendet. So wird es auch in diesen bewegten Zeiten sein, denn Er ist der gleiche gestern, heute und ewiglich! Ihm sei alle Ehre, Er ist unser Retter und unser Erlöser! Mit dieser Ermutigung schliessen wir diese News ab und wiederholen: **Fürchtet Euch nicht, denn ER ist mit uns!**

Im erlösenden Namen von Jesus segnen wir Euch alle für die kommenden Festtage und das neue Jahr 2011. Seid mutig – denn ER ist mit uns!



Kurt & Lis Buehlmann